

Aufruf: **„Solidarität mit den Protestierenden im Iran" 22. Okt.**

Liebe solidarische und feministische Menschen,

Mitte September verstarb die 22-jährige Mahsa Amini in Polizeigewahrsam, nachdem sie von der "Moralpolizei" in Teheran festgenommen wurde, weil sie gegen die islamische Kleiderordnung verstoßen haben soll. Seitdem gehen Iraner*innen für Recht und Freiheit auf die Straßen. Iranische Sicherheitskräfte gehen gewaltsam gegen die Demonstrationen vor, Bürgerrechtsgruppen zufolge kamen bei den Protesten mehr als 150 Menschen ums Leben, Hunderte wurden verletzt, Tausende wurden festgenommen. Unter den Toten sind auch mindestens 26 Kinder. Die islamische Republik Iran verletzt systematisch grundlegende Menschenrechte.

Die Proteste werden getragen von jungen Frauen und Studierenden. Sie verbrennen ihre Kopftücher und setzen ihr Leben aufs Spiel. In der Sharif-Universität in Teheran wurden Protestierenden eingesperrt, angegriffen und festgenommen. Auch wir sind Studierende, aus dem Iran und aus Deutschland, und zeigen mit unserer Kundgebung Solidarität mit dem feministischen Aufstand gegen das Ajatollah-Regime.

Wir demonstrieren gegen patriarchale Unterdrückung und verurteilen die Gewalt des Iranischen Regims gegen die Protestierenden. Wo immer es geht, müssen wir Öffentlichkeit für das schaffen, was im Iran passiert.

Je mehr sich diesem Zeichen der Solidarität anschließen, umso stärker wird es:

Wann: Samstag, 22.10.2022

Beginn: Altes Rathaus, 11:00 Uhr

Demoroute: Haidplatz, Bismarckplatz, Neupfarrplatz

Ende: Domplatz (Westportal), ca. 12:30 Uhr

Über die Zukunft des Irans werden die Menschen im Iran selbst entscheiden. Wir können und wollen uns hier nicht einmischen. Deswegen bitten wir, alle anderen Konflikt und politische Positionen hintenan zu stellen.

Bitte lasst deshalb auch Flaggen und Banner/Plakate mit anderen Botschaften zuhause.

Frau! Leben! Freiheit!

Zan! Zendegi! Azadi!